

Ehre für das Max-Planck-Gymnasium auf Bundesebene

Bundespreisverleihung des Europäischen Wettbewerbs
am 24. Mai im Hessischen Landtag in Wiesbaden

Das lange Warten hat ein Ende – hunderte Teilnehmende können sich nun offiziell GewinnerInnen des 71. Europäischen Wettbewerbs nennen! Wochen- und monatelang wurde in den Schulen und Klassen gezeichnet, gebastelt, geschrieben und gefilmt. Insgesamt arbeiteten rund 60000 SchülerInnen mit ihren Lehrkräften an den diesjährigen Aufgaben rund um das Thema „Europe (un)limited“. Von den ca. 2000 von den verschiedenen Landesjurys eingereichten Arbeiten erzielten 500 einen Bundespreis, davon entfielen 55 auf Hessen. Die BundessiegerInnen wurden am Freitag, den 24.5., im Hessischen Landtag in Wiesbaden geehrt und sowohl der Vizepräsident des Hessischen Landtages (René Rock), der Hessische Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten (Manfred Pentz) als auch der Landesvorsitzende der Europa-Union Hessen (Thomas Mann) waren bei der Überreichung der Urkunden anwesend, nachdem

sie zuvor Grußworte an das Auditorium der Ehrungsveranstaltung, die vom Landesbeauftragten für den Europäischen Wettbewerb (Roland Gawinski) geleitet wurde, gerichtet hatten.

Das Max-Planck-Gymnasium nahm mit 1 Bundespreisträgerin an der Veranstaltung teil (Finja Bolitsch, 10b, betreuender Lehrer: Herr Pfaul). Alle SchülerInnen des Max-Planck-Gymnasiums (10b unter Leitung von Herrn Pfaul und 10e unter Leitung von Amelie Scherer) nahmen mit Reden am Europäischen Wettbewerb teil. Es wurden insgesamt auch 9 Landespreise erzielt (10b: Finja Bolitsch, Alexia Breitwieser, Kaya Riemer, Justus Ruppert, Lia Siemen, 10e: Quinn Föhring, Myles Gajda, Kimi Mayer, Julian Hofmann). Musikalisch untermalt wurde die Veranstaltung eindrucksvoll von der Trommel-AG der Wilhelm-Leuschner-Schule in Mainz-Kostheim unter der Leitung von Kristina Hensel begleitet.



Die diesjährige Bundessiegerin, Finja Bolitsch, 3. v. l., (10b, MPG Groß-Umstadt).